

Ein Hühnerstall für die Stadt

Designcamp im Wendland gab Anstoß für eine Bachelor-Arbeit an der Hochschule in Hildesheim

Im **Kukate**. Zur Abschlusspräsentation der Bachelor-Arbeiten von Studierenden der Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst in Hildesheim (HAWK) reiste eine sechsköpfige Delegation der Grünen Werkstatt Wendland nach Hildesheim. Es galt ein studentisches Abschlussprojekt zu begutachten, dessen Idee den Studierenden während ihrer Teilnahme am Designcamp auf dem Werkhof Kukate im vergangenen September in den Sinn kam.

Die besondere Freude für die Wendländer dabei war, dass sich die Studierenden – allesamt Stadtkinder – durch den Aufenthalt auf dem Werkhof zur intensiven Auseinandersetzung der Hühnerhaltung haben anregen lassen und ihr neues Produkt „Ornamented Farm – der Hühnerstall“ nennen. Diese Tatsache bestätigte, so Michel Seelig von der Grünen Werkstatt Wendland, wie wichtig der Austausch von Stadt und Land und wie prägend das Erlebnis Landleben auf die weitere Entwicklung junger Studierender sein kann. Deshalb sei verabredet worden, den neuen Hühnerstall auch im Wendland vorzustellen und dort



Michael Seelig (links) mit Jirka Wolff und Christoph Golombek (rechts) vor dem Muster-Hühnerstall. Die beiden Hildesheimer Studenten hatten während des Designcamps im September im Wendland mehrere Variationen für ein Vogelhaus entworfen: einzelstehend und als Reihenhaus oder mit Schuppenanbau für Webcams, um das Familienleben der Vögel beobachten zu können.

im Praxistest auf die Funktion zu überprüfen.

„In unserer spezialisierten Gesellschaft ist der Bezug zu Lebensmitteln in jüngster Vergan-

genheit immer stärker verlorengegangen. Dies führt zu einem Trend, wieder mehr Lebensmittel selbst erzeugen zu wollen“, schreiben Jirka Wolff und Chris-

toph Golombek zu ihrem Projekt. Der Begriff „Urban Farming“ und die freilaufenden Hühner auf dem Werkhof Kukate hatten sie angeregt, sich mit

den Möglichkeiten der Hühnerhaltung zu beschäftigen und einen Stall zur artgerechten Hühnerhaltung für den städtischen Raum zu entwickeln.

Vier Hennen, so die Ausgangsthese, sind als Haustiere auch im Vorgarten in der Stadt, im Kindergarten oder der Grundschule zu halten. In einem sechseckigen modularen System entstanden ein kleiner Stall und ein Auslaufsystem, das im stetigen Wechsel um den Stall herum aufgebaut werden kann. Der hochgestellte Stall ist von unten durch die Hühner zu erreichen und erfüllt mit seinen liebevoll geplanten Einrichtungen, den Fenstern und einer großen Reinigungsklappe alle Anforderungen einer artgerechten Haltung. Acht Wochen Zeit wird den Studierenden bis zur Vorstellung eines Prototyps in der Hochschule gewährt. Bis zum verkaufbaren Produkt ist es allerdings noch ein weiter Weg, bei dem Jirka Wolff und Christoph Golombek durch die Grüne Werkstatt Wendland mit Rat und Tat unterstützt werden können. Dann werde sich zeigen, ob das neue Haltungssystem einen städtischen Markt findet.